



STADTTEILPROFIL 2015

Neu-Hohenschönhausen Nord (02)

Teil 2 – Ziele und Handlungsfelder



Jugendkunstschule
Lichtenberg



Welsekiez



Blick auf die
Großsiedlung
Hohenschönhausen



Kirche zu Wartenberg



STADTTEILPROFIL 2015 – Neu-Hohenschönhausen Nord

Impressum

Herausgeber: Bezirksamt Lichtenberg von Berlin
Arbeitsgruppe Sozialraumorientierung
Koordination: OE Sozialraumorientierte Planungskoordination
Bearbeitung: Frau Pöhl
Bildnachweis Titelseite: Bezirksamt Lichtenberg
Bearbeitungsstand: Berlin, 31. August 2016

Inhaltsverzeichnis



STADTTEILPROFIL 2015 – Neu-Hohenschönhausen Nord

Inhaltsverzeichnis

0. Einleitung.....	5
1. Zusammenfassung: Potenziale und Herausforderungen	6
2. Handlungsfelder und Strategien für den Stadtteil.....	8
2.1 Wohnen und Wohnumfeld.....	8
2.2 Lebensqualität.....	8
2.3 Verkehr und Mobilität	10
3. Übersicht: Geplante Maßnahmen und Maßnahmenvorschläge für den Stadtteil.....	11



TEIL II

Ziele und Handlungsfelder

Neu-Hohenschönhausen Nord im Bezirk Lichtenberg

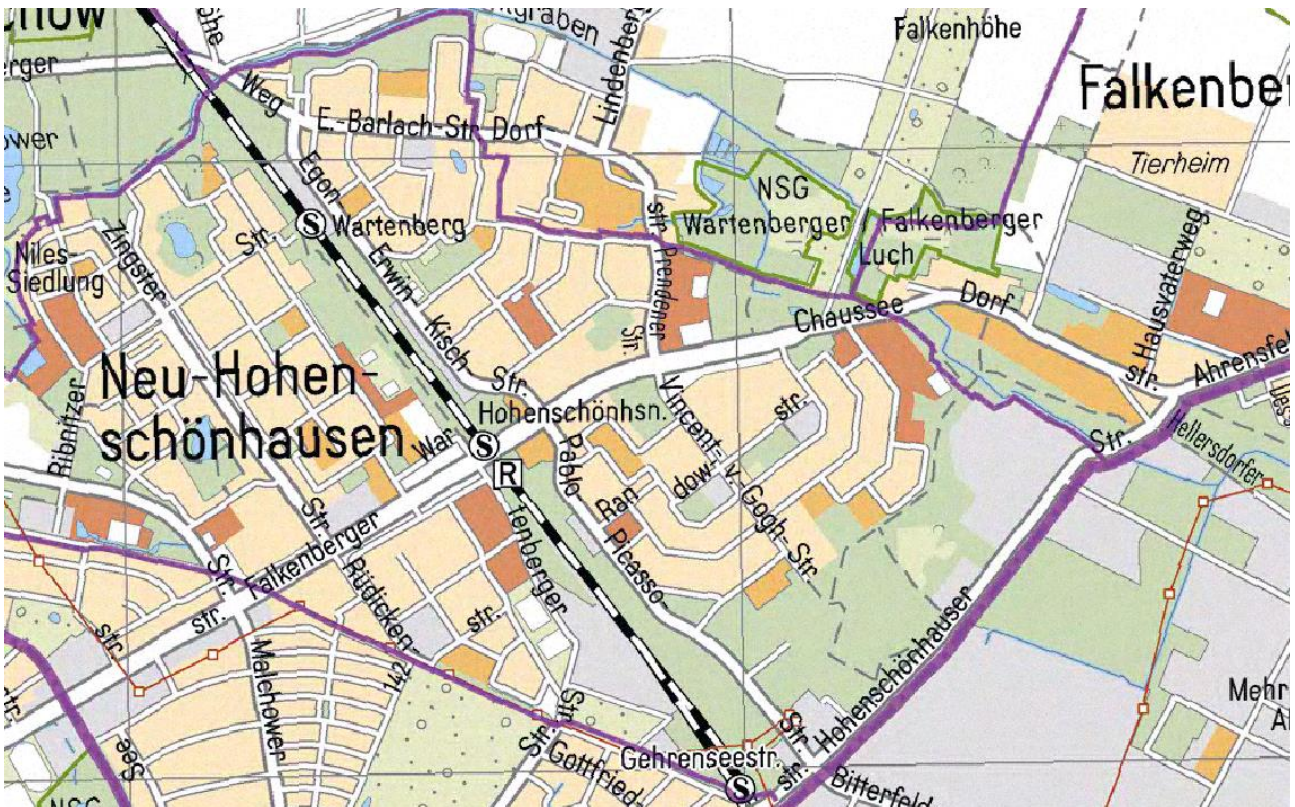


STADTTEILPROFIL 2015 – Neu-Hohenschönhausen Nord

0. EINLEITUNG

Im vorliegenden Teil II des Stadtteilprofils werden entsprechend den Analysepunkten im Teil I und den Diskussionen sowohl in den Ämterrunden, die im Herbst/Winter 2015 stattfanden, als auch in den Stadtteilkonferenzen im April und Mai 2016 gemeinsame Ziele und Handlungsfelder abgeleitet und vorgestellt.

Dieses Papier stellt einen integrierten Handlungsleitfaden für den Stadtteil Neu-Hohenschönhausen Nord dar. Der Teil II, wie auch der erste Teil, sind vom Bezirksamt (BA) im Sommer 2016 beschlossen worden.



Quelle: FISBroker, Berlin-Zoom (Stand: 30.06.2015; letzter Zugriff am 05.07.2016)

Der Stadtteil umfasst die vier Planungsräume

- › Falkenberg Ost
- › Falkenberg West
- › Wartenberg Süd
- › Wartenberg Nord.



STADTTEILPROFIL 2015 – Neu-Hohenschönhausen Nord

1. ZUSAMMENFASSUNG: POTENZIALE UND HERAUSFORDERUNGEN

Themen	Stärken / Potenziale	Schwächen / Herausforderungen
Bevölkerung	Neu-Hohenschönhausen Nord weist eine vielfältige, noch gut durchmischte Bevölkerungsstruktur auf.	Maßnahmen gegen den Negativ-Trend der sozio-ökon. Situation (sehr niedriger Sozialindex). Die Veränderung in der Altersstruktur bringt einen Bedarf an seniorengerechten Wohnungen und Freizeiteinrichtungen mit sich. Es sind dafür kaum Flächen vorhanden. Anteil des sozial schwachen Bevölkerungsteils durch Verdrängung aus anderen Bezirken nimmt zu.
Soziale Infrastruktur	Die Finanzierung der vorhandenen Projekte der Jugendarbeit/ Familienprojekte wird als ausreichend eingeschätzt.	Die Kitaplatzversorgung ist nicht ausreichend, weiterer Platzausbau ist erforderlich. Perspektivisch gibt es zu wenige Schulplätze. Zahl der Jugendangebote im Stadtteil ist zu niedrig. Unterstützungsbedarf im Sinne der einzelfallorientierten Hilfe für Familien, sozial Schwache und Bürger_innen mit Migrationshintergrund. Angebote in der Region bedarfsgerecht und ausgewogen ansiedeln.
Vernetzungs- und Kooperationsbeziehungen	Die Akteure sind zumindest teilweise miteinander gut vernetzt.	Stärkere Einbindung von Menschen mit Migrationshintergrund in partizipative Prozesse. Kooperationen und potenzielle Synergieeffekte prüfen.
ÖPNV und Wegebeziehungen	Sehr gute ÖPNV-Versorgung geboten.	erhöhtes Verkehrsaufkommen Falkenberger/Ahrensfelder Chaussee. Regionalverkehr sollte ausgebaut werden/touristische Erschließung in das Barnimer Umland.
Wohnungswirtschaft	Stabile wohnungswirtschaftliche Situation. Die Wohnungsbaugesellschaften halten ihren Bestand attraktiv.	Eine ausgeprägte soziale Verantwortung der beiden großen Wohnungsunternehmen (HOWOGE/WBG „Humboldt-Universität,“) ist vorhanden. Es besteht eine gute Zusammenarbeit mit dem Bezirksamt.
Freiflächen und Spielplätze	Großflächige öffentliche Grünanlagen und das Landschaftsschutzgebiet Falkenberger Krugwiesen prägen den Stadtteil.	Angebot an öffentlichen Spielplätzen erhalten und erweitern.



STADTTEILPROFIL 2015 – Neu-Hohenschönhausen Nord

Themen	Stärken / Potenziale	Schwächen / Herausforderungen
		Grünflächenpflege muss überwiegend verbessert werden. Umgestaltungsbedarf um den Krümmen Pfuhl aufgrund der Anbindung an einen der „20 Grünen Hauptwege Berlins“.
Bildung, Kultur, Freizeit	Sehr gute Angebotsstruktur für alle Generationen. Die Standorte der Kultur und Weiterbildung, Anna-Seghers-Bibliothek, Jugendkunstschule, Studio im Hochhaus, Schostakowitsch-Musikschule und Volkshochschule wirken als kulturelles Netzwerk, ergänzt durch Angebote freier Träger.	Geringe Dichte an Kunstorten der freien Szene.
Gesundheit	In Neu-Hohenschönhausen Nord befindet sich ein Ärztehaus in der Falkenberger Chaussee und eine Kinder—und Jugendambulanz. Außerdem verzeichnen wir eine Konzentration ärztlicher Versorgung in der Egon-Erwin-Kisch-Straße und es gibt eine Beratungsstelle für psychisch erkrankte Menschen in der Grevesmühlener Straße. Ein neuer Pflegestützpunkt befindet sich in der Woldegker Str. 5.	Im gesamten Prognoseraum wurde Anfang 2012 eine Unterversorgung von Hausärzten, Orthopäden und Psychotherapeuten festgestellt. In Familien mit Migrationshintergrund wird der Nutzen kariesprophylaktischer Maßnahmen im Kleinkindalter unterschätzt. Fehlen einer stationären Kriseninterventionsstelle (wie z.B. im Vivantes Klinikum Neukölln).
Wirtschaft, Gewerbe	Überwiegend gesicherte Nahversorgung im Stadtteil durch vorhandene Nahversorgungszentren. Das Gewerbegebiet Pablo-Picasso-Straße bietet gute Entwicklungsmöglichkeiten für Unternehmen des produzierenden und des verarbeitenden Gewerbes sowie für produktionsnahe Dienstleistungen.	Die Ladenzeile Grevesmühlener Straße weist eine Negativtendenz in Bezug auf Nahversorgung auf. Es fehlen attraktive gastronomische Angebote im Stadtteil.

Quelle: Diskussionsergebnisse aus den Ämterrunden im Winter 2015



STADTTEILPROFIL 2015 – Neu-Hohenschönhausen Nord

2. HANDLUNGSFELDER UND STRATEGIEN FÜR DEN STADTTEIL

2.1 Wohnen und Wohnumfeld

Der Stadtteil „Neu-Hohenschönhausen Nord“ ist geprägt durch ausschließlich in Plattenbauweise hergestellte Wohngebäude. Die zentralen Bereiche des Stadtteils liegen entlang der - gleichzeitig als erhebliche stadträumliche Barriere wirkenden - Falkenberger Chaussee. Ca. 28.000 Menschen leben hier, darunter viele Familien mit Kindern unter 15 Jahren. Geschätzt werden die gute Infrastruktur, das Grün am Rande der Stadt und die gute Anbindung an den Öffentlichen Nahverkehr.

Vorhandene Wohnbaupotentiale bedarfsgerecht nutzen

Im Stadtteil gibt es noch einige freie Baupotentiale. Sie müssen bedarfsgerecht und in enger Abstimmung mit dem ganzen Bezirk entwickelt werden. Dabei ist zu beachten, dass auch die notwendige Bildungs-Infrastruktur auszubauen ist.

Verbesserung und Ausbau der öffentlichen Grün- und Freiflächen (bedarfsorientiert)

Entsprechend der stetigen Entwicklung bedarf es mehr öffentlicher Bewegungsräume für Jung und Alt. Privates Grün ist reichlich vorhanden, dennoch werden Spielplätze und eine qualitätsvolle Gestaltung der Grün- und Freiflächen stark nachgefragt. Umso mehr muss das bestehende Grünflächenangebot erhalten, gepflegt und entsprechend planungsrechtlich bewahrt werden.

PLR	MASSNAHME/STRATEGIE	BESCHREIBUNG	ZUSTÄNDIGKEIT
Wartenberg Süd	Öffentlicher Raum	Gestaltung des Bahnhofsumfeld (insbesondere Bahnhof Hohenschönhausen)	Straßen- und Grünflächenamt
Wartenberg Nord	Öffentlicher Raum	Umgestaltung der Freiflächen am „Krummer Pfuhl“ aufgrund der Anbindung an einen der „20 Grünen Hauptwege Berlins“	Straßen- und Grünflächenamt

2.2 Lebensqualität

Große begrünte Innenhöfe und öffentliche Grünanlagen prägen den Stadtteil. Ebenfalls besteht der direkte Anschluss an den Naherholungsraum der Dörfer Wartenberg und Falkenberg. Die soziale Infrastruktur ist gut und ist besonders für Zuziehende ein Grund, den Stadtteil als Lebensmittelpunkt zu wählen. Dennoch muss die weitere Entwicklung verfolgt werden und auf zusätzliche Bedarfe, wie Kita- und Schulplätze reagiert werden. Aufgrund der hohen Bevölkerungsdichte ist die medizinische Versorgung vor Ort nicht optimal. Es fehlen insbesondere Hausärzte, Orthopäden und Psychotherapeuten aber auch Beratungsstellen für die unterschiedlichen Lebenslagen.



STADTTEILPROFIL 2015 – Neu-Hohenschönhausen Nord

Bedarfsgerechte Anpassung und Stärkung der sozialen Infrastruktur

Der Stadtteil ist vor allem unter Familien sehr beliebt, aber auch die anderen Generationen sind vertreten und brauchen entsprechende Angebote. Die soziale Infrastruktur und deren Angebote müssen sich mit der Bewohnerschaft gemeinsam entwickeln. Demnach müssen die Wanderungsbewegungen und die Entwicklung der einzelnen Altersgruppen genau beobachtet werden, um langfristig kein Missverhältnis entstehen zu lassen. Aktuell gehören dazu dringend der Neubau von Kitas, der Erhalt von Jugendfreizeitangeboten sowie die Angebotserweiterung von Familienprojekten. Geplant ist zum Beispiel der Erweiterungsbau der Kita Neubrandenburger Str. 53 mit zusätzlichen 80 Plätze. Andere potentieller Standorte werden in den Planungsräumen 4 und 5 geprüft.

Des Weiteren wird über ein Kulturnetzwerk nachgedacht, dass in alle Stadtteile von Hohenschönhausen wirkt.

Steuerung, Vernetzung, Nachhaltigkeit

Das 3. Handlungskonzept für Seniorinnen und Senioren beschreibt innerhalb der kommunalen Seniorenarbeit des Bezirks Projekte und Maßnahmen für die ältere Generation für den Zeitraum von 2016 bis 2020. Folgende Projekte sind für den Gesamtbezirk geplant:

- Durchführung einer „Kommunalen Pflegefachtagung“ in 2017 (in Kooperation mit den Pflegestützpunkten im Bezirk)
- Durchführung einer Fachkonferenz „Interkulturelle Öffnung in Seniorenbegegnungsstätten“ in 2018
- Soziales Wohnungsmanagement für ältere Menschen
- Ausbau generationsübergreifender und -verbindender Orte sowie von Begegnungsformaten
- Konzeption und Umsetzung eines Lichtenberger Senioren-Newsletters

PLR	MAßNAHME/STRATEGIE	BESCHREIBUNG	ZUSTÄNDIGKEIT
Falkenberg Ost	Neuer Schulstandort	Wartiner Straße 1-3 (Realisierung 2019); Reaktivierung des Schulstandortes Wartiner Straße 6	Schul-und Sportamt
Wartenberg Nord und Süd Falkenberg Ost und West	Kulturnetzwerk entwickeln	Im Stadtteil stehen nur wenige Räume für Kulturschaffende zur Verfügung. Besonders für die freie Szene sollten Räume geschaffen werden und ein Austausch zwischen den Genres gefördert werden.	Amt für Weiterbildung und Kultur
Wartenberg Nord und Süd Falkenberg Ost und West	Initiierung kultureller Projekte	Die kommunalen Einrichtungen der Kultur und Weiterbildung bilden den Kern des Netzwerkes	Amt für Weiterbildung und Kultur
Wartenberg Süd	Stabilisierung des Nahversorgungsstandortes Grevesmühlener Straße	Entwicklung der Ladenzeile zu fußläufig erreichbaren Nahversorgungseinrichtungen	Ggf. Wirtschaftsförderung



STADTTEILPROFIL 2015 – Neu-Hohenschönhausen Nord

2.3 Verkehr und Mobilität

Durch die Randlage des Bezirks ergeben sich im Wesentlichen zwei Herausforderungen: Die Bewältigung der Pendlerströme Richtung Berliner Umland und die Anbindung an die Innenstadt bzw. zu den Zentren.

Ausbau des Regionalverkehrs

Der Stadtteil Hohenschönhausen Nord ist wie auch die benachbarten Dörfer Malchow, Wartenberg und Falkenberg, im besonderen Maße durch Pendlerverkehr betroffen. Um hier langfristig Abhilfe zu schaffen, ist der Ausbau des Regionalverkehrs in Richtung Bernau und in die Innenstadt ratsam und sinnvoll. Die hohe Verkehrsbelastung auf der Falkenberger Chaussee wie in den Wohngebietsstraßen schränkt derzeit maßgeblich die Lebensqualität vor Ort ein.



STADTTEILPROFIL 2015 – Neu-Hohenschönhausen Nord

3. ÜBERSICHT: GEPLANTE MAßNAHMEN UND MAßNAHMENVORSCHLÄGE FÜR DEN STADTTEIL

Nr.	Bezeichnung der Maßnahme, Projektinhalt	Zuständigkeit/ Fachabteilung	Einrichtung, Objekt, Projekt	Projektträger	Straße (Standort)	Zeitraum	Finanzielle Ressourcen		Mittelhöhe in € im Jahr			Finanzierungsquelle (Abkürzung siehe Legende)		Produkt- nummer	Bemerkungen
							Soll	Ist	2016	2017	2018	sozio- kultu- rell	bau- lich		
1	4 Möhren für Lichtenberger Kitas, Qualitätsentwicklung Kita - Essen	QPK	Kita Wirbelwind	VAV	Warnemünder Straße 22	2016	380	380	380			Sen Ges		Aktionsprogramm Gesundheit	
2	Förderung der Jugendkunstschule	Schule	Jugendkunstschule Lichtenberg	Bezirksamt	Demminer Straße 4	2016-2018			68.350	80.000	80.000	Bezirk- samt/ SenBJW			
3	Zukünftiger Grundschulstandort, Grundinstandsetzung Schule einschl. Außenanlagen, Wartiner Str. 6	Schule	Grundschule Wartiner Straße 6	Bezirksamt	Wartiner Straße 6	2016-2019				1.000.000	3.500.000		I-Plan		
4	Aufzug im Dienstgebäude	Hochbau	Bürgeramt	Bezirksamt	Egon-Erwin-Kisch-Straße 106	2018					300.000		I-Plan		

Finanzierungsquellen:	Abkürzung	Finanzierungsquellen:	Abkürzung
planmäßige bauliche Unterhaltung	BU	Quartiersmanagement	QM
Haushaltsplan 2015/16	HHP	Lokales Soziales Kapital	LSK
Investitionsplanung	I-Plan	EU-Förderung	EU
Investitionspauschale Zuweisung	InvPaus	Senatsförderung	Sen + Abk. Senatsverwaltung
AGH und Haushaltsmittel	AGH	Stiftungsmittel	Stift
Ausgleichs- und Entwicklungsmaßnahmen	A+E		
Aktionsraum Plus	A+	Stadtumbau Ost	StU
Schul- und Sportanlagenprogramm	SSSP	Quartiersfonds 4	QF4
Schul- und Sportstättenanierungsprogramm	SSP	Partnerschaft-Entwicklung-Beschäftigung	PEB (50% EU)